

# Chorverband Donau-Bussen

## löst sich auf

52. 21.10.22

### Ende nach mehr als hundert Jahren – Künftig mehr Orientierung an Kreisgrenzen

Von Dominik Prandl

REGION - Der Chorverband Donau-Bussen steht vor dem Aus. Das hat der Präsident der Vereinigung, Wolfgang Oberndorfer, bekanntgegeben. Dem Chorverband gehören aktuell 48 Chöre an aus den Landkreisen Alb-Donau, Biberach, Sigmaringen, Reutlingen und aus dem Zollernalbkreis. Manches wird sich für die Vereine nun ändern.

Im Juli 1920 wurde der Donau-Bussen-Sängergau anlässlich eines Gaufestes in Riedlingen gegründet. 2014 wurde der Sängergau Donau-Bussen in Chorverband Donau-Bussen umbenannt. Er vereint Männer- und Frauenchöre, Gemischte Chöre, Jungen-, Jugend- und Kinderchöre sowie Tanz- und Instrumentalgruppen. Er ist Mitglied des Schwäbischen Chorverbandes und hat seinen Sitz in Munderkingen. Die Pflege des Chorgesangs steht im Vordergrund und die chorische Gemeinschaft – der Verband fördert die Vereine unter anderem durch gemeinsame Projekte, Feste sowie Aus- und Weiterbildungen. Mitglieder sind zum Beispiel der Liederkranz Oberdischingen oder die Cantemus Frauenstimmen Ehingen.

Doch die Tage des Chorverbandes Donau-Bussen sind gezählt. Bereits am 6. November, beim Chorverbandstag in Öpfingen, soll er im Zuge der Neustrukturierung des Schwäbischen Chorverbandes aufgelöst werden. Derzeit seien im Verband Donau-Bussen 48 Vereine zusammengefasst, vor 15 Jahren seien es noch 60 gewesen, sagt Präsident Wolfgang Oberndorfer und betont: Das allgemeine Problem der Chöre sei aktuell der fehlende Nachwuchs. „Die Pandemie hat das nochmal ein bisschen verschärft“, erklärt er. Mit der bevorstehenden Auflösung des Verbands hätten das Nachwuchsproblem und die Existenzängste mancher Chöre aber gar nichts zu tun, versichert er. Vielmehr werde das ganze Gebiet des Schwäbischen Chorverbandes etwas umstrukturiert. „Die Gebiete der Chorverbände sollen sich mehr an den politischen, an den Kreisgrenzen orientieren.“ Mit der Folge, dass sich die Vereine des Chorverbandes Donau-Bussen, die dem Alb-Donau-Kreis angehören, dem Chorverband Ulm anschließen werden, Vereine aus dem Landkreis Biberach dem Oberschwäbischen Chorver-

si07reg\_21\_Oct\_SV

band, Vereine aus dem Landkreis Sigmaringen dem Chorverband Zollernalb und Vereine, die dem Landkreis Reutlingen angehören, sollen sich dem Chorverband Ludwig Uhland anschließen.

Vielleicht gebe es hier und da in den Vereinen die Angst, dass man nun woanders hin müsse und die Menschen da noch nicht kenne, sagt Oberndorfer. Und natürlich gebe es Veränderungen in der Zusammenarbeit, man lerne andere Partner kennen. Der Verbandspräsident sieht darin aber etwas Positives: „Es können sich neue Freundschaften entwickeln.“ Man könne so über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Außerdem könne man natürlich auch in Zukunft mit befreundeten Verein aus den anderen Landkreisen zusammenarbeiten. „Das können die Vereine machen, wie sie wollen.“ Insofern betont Oberndorfer: „Die Vereine merken die Auflösung in ihrer Vereinsarbeit fast gar nicht.“ Was nun passiere, sei eine rein verwaltungstechnische Angelegenheit. „Für die musikalische Arbeit der Vereine bringt das keine Veränderung mit sich.“

Der Schwäbische Chorverband ist heute in 24 Regionalchorverbände unterteilt. Die Chorverbände erstrecken sich zum Teil über zwei und mehr Landkreise und über die Grenzen der Regionen und der Regierungsbezirke hinweg. Dies sei letztlich historisch bedingt, teilt der Chorverband Donau-Bussen mit, und sicherlich habe die bestehende Struktur Vorteile: „Tradition, Basisnähe, man identifiziert sich mit der Region, man hat Beziehungen, in denen man sich auskennt, man weiß, wen man ansprechen muss“. Doch gebe es auch Nachteile: „Ein großer Nachteil ist die unterschiedliche Größe und Leistungsfähigkeit, es bestehen unterschiedliche Beiträge, und es braucht einen hohen Personalbedarf – 24-Mal wird der ganze Verwaltungsapparat gebraucht. Und das ist in unserer heutigen modernen Zeit nicht mehr effizient.“ Durch die Verminderung der Anzahl der Regionalchorverbände soll eine Entlastung und Stärkung des Ehrenamts erreicht werden. Der Abbau von Doppelstrukturen führe zu einer Kostenreduzierung, heißt es.

Alles in allem geht es also um eine Strukturreform des Schwäbischen Chorverbandes. Und da sich die Re-

form an den politischen Grenzen orientiert, muss sich der Chorverband Donau-Bussen, der sich über fünf Landkreise erstreckt, auflösen. Es gehe darum, das Ganze für die Verwaltung zu vereinfachen, fasst Oberndorfer zusammen. Außerdem könne dadurch der Zusammenhalt unter den Mitgliedern gestärkt werden, „damit die Vereine leistungsfähiger werden“.

In seiner hundertjährigen Geschichte habe der Chorverband Donau-Bussen das kulturelle wie auch das politische Leben vor Ort entscheidend mitgeprägt durch die meist ehrenamtlichen Tätigkeiten seiner Vereine, teilt der Zusammenschluss mit. In diese Zeit hinein fallen mehrere Gauliederfeste mit Wertungssingen und Gausängertreffen. Zu erinnern sei auch an die Wochenendtagungen im Kloster Untermarkt, die alle zwei Jahre stattfanden, und die nicht nur für die musikalische Fortbildung sondern auch für die Kameradschaft und Freundschaft zwischen den Sängern äußerst ertragreich gewesen seien. Regelmäßig fanden musikalische Fortbildungen für Chorleiter, aber auch für Sängerinnen und Sänger statt, die immer sehr gut besucht waren, so der Verband. Für Vizechorleiter und interessierte Sängerinnen und Sänger fanden Vizechorleiterlehrgänge statt. Nicht zu vergessen seien zudem natürlich die vielen Konzerte der Vereine.

Beim Chorverbandstag am 6. November, in der Festhalle in Öpfingen um 14 Uhr, steht nun also die Auflösung des Chorverbandes Donau-Bussen auf der Tagesordnung. „Ich möchte alle Vereine bitten, bei unserem Chorverbandstag vertreten zu sein, handelt es sich doch um einen äußerst wichtigen Tagesordnungspunkt“, schreibt Oberndorfer in der Einladung. „Ich möchte Sie bitten, den Tatsachen ins Auge zu sehen und mit Ihrer Ja-Stimme Ihrem Verein die bestmögliche Lösung dieses Problems zu ermöglichen.“ Man könne hochoberhobenem Hauptes zur Abstimmung schreiten, denn: „Wir haben unseren Teil zu einem guten Gelingen beigetragen“, so Oberndorfer, der betont: Auch wenn es wahrscheinlich der letzte Chorverbandstag des Chorverbandes Donau-Bussen sein wird, soll die Gemeinschaft der Chöre an diesem Tag nach innen und nach außen getragen werden.